

# Aktion Friedensdorf – Kinder in Not Mönchengladbach e. V.

## Jahresbericht 2022

2022 – ein Jahr, das nicht nur unsere Initiative, sondern Menschen weltweit vor ungeahnte Herausforderungen stellte. Das ganze Jahr hindurch berichteten unsere Projektpartner weiterhin von den problematischen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Preisentwicklung für Lebensmittel sowie auf die Bereiche Bildung und Gesundheit. Hinzu kam der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der die Menschen dort nun bereits ein Jahr terrorisiert und sich zudem global auf vielfältige und teils dramatische Weise auswirkt. Wieder trifft es insbesondere die Menschen in den ohnehin armen Staaten des Südens, also auch unsere Projektpartner. Dank der treuen Unterstützer und Unterstützerinnen unseres Vereins und einer besonders intensiven Öffentlichkeitsarbeit ist es uns dennoch gelungen, die Kinder und Jugendlichen in unseren Projekten in gewohntem Maß zu unterstützen und sogar auf aktuelle Notsituationen zu reagieren:

Ein dringender Hilferuf unserer Projektpartnerin Schwester Shoba aus **Guapi** erreichte uns im Oktober: Dort an der Pazifikküste **Kolumbiens** hatten durch einen Großbrand in einem Armenviertel hunderte von Familien nicht nur ihr Zuhause, sondern ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Als Hilfe zum Wiederaufbau, insbesondere für Maßnahmen, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen, stellten wir 5000 € zur Verfügung. Dem Bildungs- und Speisungsprogramm in den Flussdörfern rund um Guapi ließen wir 10.000 € zukommen. Dem Straßenkinderprojekt Casa Taller in Bogota wendeten wir 16.500 € zu. Dort finden Kinder und Jugendliche eine liebevolle Aufnahme, vielfältige Anregungen und Unterstützung, z. B. um die Schulaufbahn zu beenden. Auch eine niedrigschwellige Ausbildung können sie dort absolvieren. Die engagierte Arbeit im Kindergarten Fundacion Ninos in einem Armenviertel Bogotás unterstützten wir mit 3000 €.

Bewegende Dankbriefe erreichten uns aus den Stipendienprojekten in **Guatemala**: vom **Proyecto I'jatz**, das 10.000 € erhielt, und von den Franziskanischen Schulschwestern in **Rio Dulce**, das wir mit 7000 € unterstützten. Etlichen der geförderten Jugendlichen aus der besonders armen Maya-Bevölkerung helfen unsere Zuwendungen dabei, ihre Lebensträume zu verwirklichen.

Unsere Spende von 12.000 € bildete für die Grundschule **Jun Toj** in Rabinal die Basis für die Vermittlung der lokalen Mayasprache und -kultur.

Mit 15.000 € ermöglichten wir dem Schulprojekt **ADICI** in der Region Nimla Sachal die personalintensive Einzelbetreuung von Schülern in ihren abgelegenen Weilern wie auch Treffen in der Gesamtgruppe, bei denen erlernte Inhalte gemeinsam vertieft und erweitert sowie persönliche Kontakte gepflegt werden konnten.

Erstmalig förderten wir mit 3000 € ein **Erährungs- und Bildungsprojekt** der Franziskanischen Schulschwestern in Chimaltenango. Dort werden Mütter in Hygienemaßnahmen und gesunder Ernährung geschult, außerdem stellen regelmäßige Untersuchungen der Kinder sicher, dass Mangelernährung, Krankheiten oder Fehlentwicklungen so früh wie möglich behandelt werden können.



*Sich mit anderen zu messen – eine seltene Gelegenheit für die Jugendlichen des Projektes ADICI*

Ein Projekt in der **peruanischen** Andenregion **Acobamba** verbindet Bildung und Ernährung auf besondere Weise: Unsere Zuwendung von 6700 € half bei der Errichtung von Gewächshäusern in Schulen. Schülerinnen und Schüler erlernen Grundlagen des ökologischen Landbaus wie auch die Zubereitung der angebauten Obst- und Gemüsesorten in der Küche. 4500 € erhielt **Bella Esmeralda** im Armenviertel Manchay am Rande von Lima. Dem Verein **Runayay** zur Begleitung junger Erwachsener beim Start in ein selbständiges Leben ließen wir 9000 € zukommen. Ehemalige Heimkinder, Straßenkinder oder Bandenmitglieder finden dort eine neue „Familie“, stets offene Ohren für ihre Sorgen und tatkräftige Unterstützung bei Alltagsproblemen.

In **Chile** verwendeten unsere langjährigen Partner von **La Caleta** unsere Zuwendung von 8000 € für die Arbeit mit Straßenkindern in einem besonders problematischen Stadtviertel der Hauptstadt Santiago. In der Summe enthalten waren zusätzliche 1000 € um Familien zu unterstützen, die durch die Corona-Pandemie in noch tiefere Armut geraten waren.

In Binsua im Nordwesten **Kameruns** ermöglichten wir wieder 30 Jugendlichen aus besonders armen Verhältnissen sowie fast ebenso vielen, die wegen der gewaltsamen Konflikte im Land aus ihren Heimatregionen geflohen waren, den Schulbesuch auf der weiterführenden Schule **SAMACCCL**.

Für die Begleitung von Familien mit geistigbehinderten Kindern in Offinso in **Ghana** erhielt das Projekt **Special Children's Care** 14.000 €. Mit 1500 € ermöglichten wir körperbehinderten Schüler\*innen am integrativen **Schulzentrum** in **Namong** notwendige Operationen sowie die Beschaffung medizinisch-orthopädischer Hilfsmittel. Dank unserer Zuwendung von 7500 € sind 2000 Kinder und ihre Mütter – insgesamt fast 3000 Personen – krankenversichert und haben so Zugang zu medizinischer Versorgung. Dem emeritierten Erzbischof Sarpong ließen wir 2000 € für seinen Kinder-Hilfsfond zukommen.

Einen knapp zweiwöchigen Besuch aus Ghana von Nana Osei, dem Koordinator unserer Projekte in Offinso, und Justice Acheampong, dem Gründer und Herzen des Projektes **Special Children's Care**, nutzen wir für intensive Öffentlichkeitsarbeit. So konnten wir bestehende Kontakte stärken und neue Verbindungen knüpfen.



*Nana Osei Sarpong und Justice Acheampong in angeregter Unterhaltung mit dem Schülersprecher der Gesamtschule Volksgarten*

Bei zahlreichen Treffen und Veranstaltungen war unser **Eine-Welt-Informationszentrum** wieder ein Ort intensiver Begegnungen und lebendigen Austauschs über Fragen der Eine-Welt-Solidarität. Für den Unterhalt des Zentrums zahlten wir 12.935,07 €. Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit setzten wir 2762,82 € ein. Aufgrund unserer rein ehrenamtlichen Arbeit war unser Verwaltungsaufwand wie immer minimal.

**Allen, die zu dem lebhaften Vereinsgeschehen und den Gesamtausgaben in Höhe von 164.833,77 € beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich.**